

## WIE TRENNEN SIE MEINEN MÜLL?

Ob aus Glas, Plastik, Metall oder Papier – Verpackungen begleiten unser alltägliches Leben. Sowohl deren Produktion als auch der Transport und die Entsorgung belasten die Umwelt. Verpackungen erfüllen z. B. zum Schutz der Ware einen wichtigen Zweck, sind aber häufig in der Art und Menge unnötig und werden nach einer sehr kurzen Gebrauchsdauer zu Abfall.

Wenn sich Verpackungen im Einzelfall nicht vermeiden lassen, so sollten diese Wertstoffe zumindest zur **Schonung der Ressourcen** genutzt und richtig getrennt werden. Dies ist die Grundvoraussetzung für das **Recycling!**

So trennen Sie Ihren Müll und **schützen dabei die Umwelt:**

- Einige **Einkaufsmärkte** bieten die Möglichkeit, Verpackungen **direkt vor Ort getrennt zu entsorgen**. Somit müssen Sie nicht benötigtes Verpackungsmaterial erst gar nicht mit nach Hause nehmen.
- Durch das richtige Sortieren von Verpackungsabfällen unterstützen Sie eine **stoffliche Verwertung**. Alles was in die Restmülltonne wandert, geht dem Wiederverwertungsprozess verloren!
- **Leichtverpackungen:** In der Gelben Tonne bzw. im gelben Sack werden Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen gesammelt.
- **Papier/Pappe/Karton** werden über Papiertonnen oder auf Wertstoffhöfen entsorgt.
- **Glas:** Glasflaschen und -behälter werden in der Regel nach Farben getrennt in dafür bereitstehenden Containern entsorgt.

### Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 16-0

#### Unsere Kooperationspartner

- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Landesuntersuchungsamt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht

#### Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.mulewf.rlp.de/  
mensch-und-umweltschutz/  
umweltschutz-im-alltag](http://www.mulewf.rlp.de/mensch-und-umweltschutz/umweltschutz-im-alltag)



#### Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Fotos, Herstellung: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

© Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG); Oktober 2014



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,  
ERNÄHRUNG, WEINBAU  
UND FORSTEN

## UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG VERPACKUNGSABFÄLLE VERMEIDEN

(NOVEMBER 2014)



## MEHRWEG ODER EINWEG?

Das Mehrwegsystem stellt einen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Kreislauf dar. So werden Flaschen nach dem Gebrauch gereinigt und wieder befüllt. Dies spart Energie und Ressourcen; daneben trägt es auch zum Klimaschutz bei. Daher: **Ziehen Sie Mehrwegflaschen den Einwegflaschen vor!**

Mehrwegflaschen gibt es sowohl aus Glas, als auch aus Plastik (PET). Am einfachsten erkennen Sie Mehrwegflaschen am entsprechenden Symbol oder am Hinweis „Mehrweg“. Für diese Flaschen ist in der Regel das Pfand niedriger als für Einwegflaschen, das heißt 8 bzw. 15 Cent statt 25 Cent.



Zeichen für Mehrwegnutzung



Zeichen für Einwegflaschen/-dosen

Weitere Informationen zum Thema „Verpackungsabfälle vermeiden“:

[www.mulewf.rlp.de/mensch-und-umweltschutz/umweltschutz-im-alltag](http://www.mulewf.rlp.de/mensch-und-umweltschutz/umweltschutz-im-alltag)

Übersicht über Kommunale Aktionen zur Europäischen Woche zur Abfallvermeidung (22.-30.11.):

[www.mwkel.rlp.de/Kreislaufwirtschaft/Abfallwirtschaft/Veranstaltungen/Europaeische-Woche-zur-Abfallvermeidung](http://www.mwkel.rlp.de/Kreislaufwirtschaft/Abfallwirtschaft/Veranstaltungen/Europaeische-Woche-zur-Abfallvermeidung)

## WIE VERMEIDE ICH VERPACKUNGSMÜLL?

Im Jahr 2013 wurden in Rheinland-Pfalz rund 284.000 Tonnen an Verpackungsabfällen über das duale System (Grüner Punkt) gesammelt. Das entspricht etwa 71 kg pro Einwohner und Jahr. **Plastikverpackungen** machen dabei fast die Hälfte des Abfalls aus. Landet dieser Müll unachtsam in der Landschaft, hat das gravierende Folgen für das Ökosystem, wie die **großen Plastikmengen in den Meeren** zeigen.



Mit den folgenden Tipps **helfen Sie Verpackungsmüll zu reduzieren**:

- Verwenden Sie zum Einkaufen eine **Mehrweg-Tragetasche oder einen Korb**; dann benötigen Sie keine Plastiktüte.
- Ziehen Sie **Nachfüllverpackungen** (z. B. für Wasch- und Reinigungsmittel) den verpackungsintensiven Portionspackungen vor.
- Warum nicht doch das Lieblingsbuch in einer Buchhandlung **ohne Plastiktüte kaufen** anstatt beim Versandhandel? Das spart Verpackungs- und Transportkosten!
- Bevorzugen Sie Produkte, bei denen auf **unnötige Zusatzverpackungen** verzichtet wurde.
- **Kosmetikprodukte** können Sie in manchen Drogerien und Ökomärkten nachfüllen.
- Kaufen Sie **Kleinteile für den Heimwerkerbedarf lose** in benötigter Zahl.

## WAS KANN ICH BEIM EINKAUF VON LEBENSMITTELN BEACHTEN?

Die **bunte Lebensmittelvielfalt in Supermärkten** ist verführerisch, fast alles ist einzeln verpackt. Neue Produkte und Packungen animieren zum Probieren. Wer sich in diesem „Schlaraffenland“ vom Bauch lenken lässt, der kauft oft mehr als er essen kann. So manches landet im häuslichen Müll. Wer seine Mahlzeiten dagegen plant und mit einem Einkaufszettel in den Supermarkt geht, kauft gezielter und **wirft später weniger Lebensmittel und somit auch Verpackungen weg**.

So können Sie zur **Abfallvermeidung** beim Lebensmitteleinkauf beitragen und gleichzeitig **Geld sparen**:

- Bevorzugen Sie große Verpackungsgrößen bei nicht verderblicher Ware – wenn Sie die Menge benötigen.
- Vermeiden Sie **aufwändige Verpackungen, die mehr Inhalt vortäuschen als enthalten ist**.
- **Fleisch, Fisch und Käse** gibt es auch frisch von der Theke und nicht nur als vorverpackte Produkte.
- Kaufen Sie **Brot und Brötchen** lose und nehmen Sie den Brotbeutel mit.
- Besuchen Sie doch einmal einen **örtlichen Wochenmarkt oder Hofladen**. Lose Ware **bei Obst und Gemüse** spart Verpackungsmaterial und die Qualität lässt sich besser beurteilen. Einige Supermärkte bieten z.B. Mehl und Reis zum Selbstabfüllen an.

